

Was lernen wir aus der Corona-Krise?

Kurzfristige Hilfe für den Mittelstand in der Corona-Krise – Kosten reduzieren und Liquidität sichern durch gezielte Lean-Maßnahmen

Wie auch die Zeitschrift „Produktion“ (Ausgabe 2020/07) titelt, erlebt Lean-Management in Krisenzeiten eine Renaissance. Kurzfristig helfen vor allem die Kosten zu reduzieren und die Liquidität zu sichern.

Mit passenden Lean-Maßnahmen können Arbeitsabläufe und die Arbeitsplatzgestaltung effizienter gestaltet werden. Die Lean-Regel „erst organisieren, dann investieren“ hilft hier, mit kurzfristig wirksamen, kostengünstigen Maßnahmen schon erhebliche Effekte zu erzielen. Der **Mitarbeitereinsatz lässt sich reduzieren** oder der **Durchsatz bei gleichem Personal erhöhen**. Die mittel- und langfristig wirksamen Hebel, die Investitionen oder Neukonstruktion erfordern, können dann später umgesetzt werden.

Auch in den Prozessen der Materialbereitstellung und der Intralogistik, von Supermärkten über Routenzüge bis zur Lagertechnik, stecken erhebliche, auch kurzfristig realisierbare Einsparpotenziale. Vor allem über die meist erheblichen Durchlaufzeitoptimierungen lässt sich die **Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen**. Bestandsreduzierungen im Lager und Supermarkt führen zur **Freisetzung von dringend benötigter Liquidität**.

Das **Shopfloor-Management** ist ein wichtiges Hilfsmittel, um Organisationen auch in Krisenzeiten kurzfristig handlungsfähig zu halten. Der Meeting-Zyklus wird auch als „Herzschlag des Unternehmens“ bezeichnet. In stürmischen Zeiten sollte der Abstimmungsrythmus massiv verkürzt werden. Auch wir bei der PuLL Beratung setzen Shopfloor-Management seit Jahren zur täglichen Abstimmung ein.



Verständlicherweise werden in Krisenzeiten auch die meisten Neubauprojekte in die Zukunft verschoben. Man muss also noch länger in den beengten Platzverhältnissen klarkommen. Auch im Bestandsgebäude kann sich eine methodengestützte Materialflussoptimierung, eine sog. **Brownfield-Planung**, sehr schnell bezahlt machen. Die Prozesse werden mit unserem Tool visualisiert und gemeinsam mit Ihnen optimiert. Ob sich die Änderung im Bestandsgebäude noch rechnet, kann anschließend aufgrund der Rahmenbedingungen bewertet werden.

Brauchen Sie kurzfristig Hilfe in der Corona-Krise? Wir stehen Ihnen als Lean-Experten gerne mit unserem Know-how zur Seite.

Autor: Prof. Dr. Markus Schneider

Markus Schneider ist Prozessplaner mit einem Faible für das Systemdenken. Er leitet das Technologiezentrum Produktions- und Logistiksysteme und die 900m² große Lern- und Musterfabrik „Intelligente Produktionslogistik“. Er verantwortet mehrere Forschungsprojekte rund um Themen der Fabrikplanung, Prozessoptimierung, und Industrie 4.0 und betreibt das Beratungsunternehmen PuLL Beratung GmbH, das im Bereich der Produktions- und Logistiko Optimierung tätig ist.